

MELDUNGEN DES ARBEITSKREISES

5/2242: Dr. Dieter Danckwortt verstorben

Dr. Dieter Danckwortt war einer der Mitbegründer des AKLHÜ und viele Jahre Mitglied des Vorstandes. Mit großem Engagement hat er die Arbeit des Vereins mitgestaltet und unermüdet Beiträge zur Konzeption und Orientierung eingebracht. Sein besonderes Engagement galt dabei dem internationalen Jugendaustausch. Selbst in seinem wohlverdienten Ruhestand hat er wichtige Aufgaben übernommen und war viele Jahre verantwortlicher Redakteur des LHÜ-Info. Der Arbeitskreis wird Dr. Danckwortt in Erinnerung behalten als einen scharfsinnigen, beharrlichen und stets für die interkulturelle Verständigung engagierten Menschen. Er hat in der Chronik des AKLHÜ ein stattliches Kapitel geschrieben. Dafür danken wir ihm.

5/2243: AKLHÜ nimmt am Deutschen Seniorentag in Köln und an der Auslandsbörse der Universität in Bonn teil

Unter dem Motto „Altern als Chance“ bietet der 8. Deutsche Seniorentag vom 16. bis 18. Mai im Congress-Centrum der Kölnmesse viele interessante und abwechslungsreiche Möglichkeiten, sich mit dem „Abenteuer Alter“ auseinander zu setzen. Der AKLHÜ wird mit dem Senior-Experten-Service (SES) vor Ort sein und zum Projekt „Internationale Freiwilligendienste für unterschiedliche Lebensphasen“ (IFL) informieren und beraten.

Informationsmaterial und individuelle Beratung für Studenten und andere Interessierte bietet der AKLHÜ am 9. Mai auf der Auslandsbörse der Fachschaft Politik der Uni Bonn. Etwa 30 Organisationen, Stiftungen und Institutionen nehmen an der Veranstaltung teil und informieren über Studien, Praktika, Freiwilligendienste und berufliche Einsätze im Ausland.

Weitere Informationen: AKLHÜ, Tel.: 0228/9089910, aklhue@entwicklungsdienst.de

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

5/2244: AGEH erstellt „Richtlinien über den Umgang mit der Herausforderung durch HIV/AIDS“

Mit Unterstützung durch das Missionsärztliche Institut in Würzburg und den Facharbeitskreis Gesundheit sind in der AGEH unter Einbeziehung aller Mitarbeiter/innen „Richtlinien über den Umgang mit der Herausforderung durch HIV/AIDS“ erarbeitet worden. Mit diesen Richtlinien möchte sich die AGEH mit den von HIV/AIDS betroffenen Menschen solidarisch zeigen, mit einem abgestimmten, konsistenten und pro-aktiven Ansatz einen Beitrag als Personalfachdienst der deutschen Katholiken leisten und eine HIV/AIDS-Politik am Arbeitsplatz umsetzen, die sowohl der Situation am Arbeitsplatz, als auch der Situation der Fachkräfte in ihrem Projektumfeld Rechnung trägt. Schwerpunktthemen der Richtlinien sind: Die Haltung der AGEH zum Umgang mit HIV/AIDS, die Umsetzung des pro-aktiven, nicht-diskriminierenden Handlungsansatzes der AGEH in die Praxis und HIV/AIDS ganz konkret (eine Sammlung bestehender Konzepte und Informationsmaterialien).

Weitere Informationen: Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH) e.V., Ripuarenstr.8, 50679 Köln, Tel.: 0221/8896-0, Fax: 0221/8896-100, infoline@ageh.org, www.ageh.de

5/2245: CFI: Pfarrer Winrich Scheffbuch übergibt Geschäftsführung an Ulrich Weinhold

Drei evangelische Hilfswerke für die Dritte Welt, „Hilfe für Brüder“, „Christliche Fachkräfte International“ und „Co-Workers International“ (alle Stuttgart), bekommen einen neuen Geschäftsführer. Pfarrer Winrich Scheffbuch, der am 18. Juni das 68. Lebensjahr vollendet, übergibt die Verantwortung am 25. Mai an den 33jährigen Ulrich Weinhold, der seit 2004 das Asien-Referat von „Hilfe für Brüder“ leitet.

Unter Mitwirkung von Pfarrer Scheffbuch gründeten die Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM) und die Deutsche Evangelische Allianz 1980 die Aktion „Hilfe für Brüder“, um evangelikale Kirchen in Asien, Afrika und Lateinamerika bei der Ausbreitung des Evangeliums zu unterstützen. Seither wurden 3.500 Projekte in 140 Ländern gefördert. Fünf Jahre später baten die überseeischen Kirchen verstärkt um Christen als landwirtschaftliche, medizinische und pädagogische Experten. Daraus entstand die von der Bundesregierung anerkannte Entsendestelle für Entwicklungshelfer „Christliche Fachkräfte International“, die inzwischen mehr als 600 Mitarbeiter in 60 Länder aussandte. CFI hat gegenwärtig 125 Mitarbeiter/innen im In- und Ausland. „Co-Workers International“ vermittelt seit 1995 drei- bis zwölfmonatige Kurzzeiteinsätze in Übersee.

Weitere Informationen: Christliche Fachkräfte International, Wächterstr. 3, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/21066-0, info@cfi-stuttgart.de, www.cfi-stuttgart.de

5/2246: Gemeinsam für die Jugend: Senior Experten Service und Don Bosco

Der Senior Experten Service (SES) und die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos haben ihre Zusammenarbeit ausgeweitet. Gemeinsam mit der Bonner NGO "Don Bosco JUGEND DRITTE WELT (JDW)" engagiert sich der SES in Berufsausbildungszentren in Kambodia. Die Zahl der ehrenamtlichen Senior-Experten, die dort z.B. in den Bereichen Gastronomie, Landwirtschaft, Bau- und Druckereiwesen Lehrer fortbilden, ist in der letzten Zeit gestiegen. Senior Expertinnen und Experten sind Ruheständler, die mit ihrem lebenslang angesammelten Fachwissen Hilfe zur Selbsthilfe leisten - weltweit.

Weitere Informationen: SES, Buschstraße 2, 53113 Bonn, Tel.: 0228/26090-0, ses@ses-bonn.de

5/2247: ÖFSE legt Working-Paper „Der Europäische Konsens zur Entwicklungspolitik“ vor

Im Dezember 2005 haben Vertreter der Europäischen Kommission, des Rates der Europäischen Union und des Europaparlaments die gemeinsame Erklärung zur Entwicklungspolitik der EU "Der Europäische Konsens" unterzeichnet und damit einen politisch verbindlichen Rahmen geschaffen, der die Leitlinien und Schwerpunkte einer EU-Entwicklungszusammenarbeit für die kommenden Jahre festlegt. Neben den genannten Institutionen der EU schließt dieser Konsens auch die Mitgliedsstaaten als bilaterale Geber im Hinblick auf eine kohärente Entwicklungspolitik mit ein und beansprucht ein breites ownership auch unter den Nichtregierungsorganisationen.

Die Österreichische Forschungsstiftung für Entwicklungshilfe (ÖFSE) hat jetzt ein Working Paper vorgelegt, in dem versucht wird, die Inhalte des europäischen Konsenses vor dem Hintergrund der internationalen und innereuropäischen Entwicklungen seit 2000 auszuwerten und eine Einschätzung über seine Zukunftstauglichkeit im Hinblick auf die wesentlichen entwicklungspolitischen Herausforderungen zu unternehmen.

Weitere Informationen: ÖFSE, A-1090 Wien, Berggasse 7, Tel.: +43 / 1 / 3174010-200, office@oefse.at, www.oefse.at

5/2248: Fachliche und finanzielle Unterstützung des Gesundheitspersonals in Entwicklungsländern muss verbessert werden

Der im April veröffentlichte Weltgesundheitsbericht betont insbesondere die Personalkrise der globalen Gesundheitssysteme. Ein unzureichendes und unausgewogenes Arbeitskräfteangebot ist eines der wichtigsten Hindernisse für das Erreichen der Millenniums-Entwicklungsziele. Der Bericht 2006 enthält aktuelle Zahlen und Schätzungen, die deutlich machen, dass im Rahmen der EZ Geberländer aktiv werden müssen, um gemeinsam mit den betroffenen Ländern die Krise zu überwinden. Am stärksten ist der Personalmangel in den 36 Ländern südlich der Sahara.

Download des WHO-Berichtes unter <http://www.who.int/whr/2006/en/index.html>

FREIWILLIGENDIENSTE

5/2249: Jugendfreiwilligendienste ausbauen - Katholische Träger überreichen Grundsatzpapier an CDU

Der Vorstand der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligendienste (BAG) hat dem Berichterstatter für Freiwilligendienste und Zivildienst der CDU/CSU Bundestagsfraktion, Thomas Dörflinger, sein Grundsatzpapier zur Zukunft der Freiwilligendienste vorgestellt. Die BAG betonte, dass Freiwilligendienste in katholischer Trägerschaft insbesondere die Auseinandersetzung mit weltanschaulichen und religiösen Fragestellungen ermöglichen. Die Katholische BAG verstehe Freiwilligendienste als Angebot der außerschulischen Jugendbildung. „Das Freiwillige Soziale Jahr ist das Markenzeichen zukunftsorientierter Freiwilligendienste. Für die Weiterentwicklung von Freiwilligendiensten sind eine zeitliche Flexibilisierung und die Erschließung neuer Aufgabenfelder notwendig. Alle jungen Menschen, die einen Freiwilligendienst leisten möchten, sollen dies auch tun können.“, so die BAG. Thomas Dörflinger betonte, dass die Koalitionsvereinbarung eine gute Grundlage sei, den Ausbau der Jugendfreiwilligendienste voranzubringen. Er wolle die Ergebnisse der Evaluierung des FSJ-Fördergesetzes abwarten und zur Grundlage der Weiterentwicklung machen. Zur grundsätzlichen Bedeutung der Jugendfreiwilligendienste teilt er die Haltung der BAG, dass Freiwilligendienste für junge Menschen besondere Rahmenbedingungen benötigen, um dem Anspruch als Bildungs- und Orientierungsjahr gerecht werden zu können.

Weitere Informationen: Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligendienste, Jugendhaus Düsseldorf e. V., Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, www.freiwilliges-jahr.de

5/2250: SCI: Workcamp-Programm 2006 jetzt online

Der Service Civil International (SCI), eine der ältesten Friedens- und Freiwilligenorganisationen hat sein Workcamp-Programm 2006 herausgegeben. SCI bietet Frauen und Männern, Jungen und Alten, Menschen jeder Nationalität, Bevölkerungsschicht und Religion die Möglichkeit, in Workcamps gemeinsam sinnvolle Freiwilligenarbeit auf internationaler Ebene zu leisten. Die Einsätze sollen zu internationaler Verständigung, zu Abrüstung und sozialer Gerechtigkeit, zu einer lebenswerten Umwelt sowie gleichberechtigten Beziehungen zwischen Nord und Süd, Ost und West beitragen. Aktuell bietet SCI ca. 900 Workcamps in 90 Ländern an. Die Zusammenstellung ist auch als Broschüre erhältlich.

Weitere Informationen: SCI Deutscher Zweig, Blücherstr. 14, 53115 Bonn, Tel.: 0228/212086-6, info@sci-d.de, www.sci-d.de

BILDUNGSARBEIT

5/2251: Masterstudiengang Evaluation an der Universität des Saarlandes

Im Rahmen eines praxisorientierten Studiums sollen Studierende dazu befähigt werden, Evaluationen professionell durchzuführen bzw. zu koordinieren. Das Studium bereitet einerseits auf die wissenschaftliche Bearbeitung von Evaluationsfragestellungen vor, andererseits aber auch auf gutachterliche und beratende Tätigkeiten im Evaluationsbereich. Gleichzeitig vermittelt es Kernkompetenzen, die organisationsintern auf Aufgaben im Zusammenhang mit Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung vorbereiten und damit breite Tätigkeitsfelder eröffnen. Der postgraduale Studiengang ist als viersemestriges berufsbegleitendes Aufbaustudium ausgerichtet. Bewerbungen sind bis zum 15.7. eines jeden Jahres möglich.

Weitere Informationen: Universität des Saarlandes, Studiengang „Master of Evaluation“, Postfach 151 150, 66041 Saarbrücken, p.maats@mx.uni-saarland.de, <http://www.htw-saarland.de>

5/2252: Berufsfeld Internationale EZ – Postgraduierten-Studium am SLE in Berlin

Das Seminar für Ländliche Entwicklung (SLE) an der Humboldt-Universität zu Berlin bildet in einem einjährigen interdisziplinären Postgraduierten-Studium Fach- und Führungskräfte für das Berufsfeld der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus. Die Inhalte der Ausbildung sind konsequent an den Erfordernissen dieses Berufsfeldes orientiert. Planungs-, Management- und Kommunikationsmethoden sind neben aktuellen entwicklungspolitischen Themen zentraler

Bestandteil des Programms. Erfahrungslernen steht im Vordergrund. Wichtiger Bestandteil sind dreimonatige Auslandsprojekte, die das SLE finanziert. Bewerbungsschluss: 31. Juli 2006.

Weitere Informationen: SLE – Humboldt-Universität zu Berlin, Hessische Straße 1-2, 10115 Berlin, Tel.: 030/2093-6900, sle@agrار.hu-berlin.de, www.berlinerseminar.de

5/2253: Materialverzeichnis 2006 der Deutschen Welthungerhilfe ist erschienen.

Das Materialverzeichnis 2006 enthält eine Übersicht über alle Informations- und Unterrichtsangebote der Organisation. Sie sind nach Themen und Einsatzmöglichkeiten geordnet. Vorgestellt werden Broschüren, Arbeitsmappen, Poster, Zeitungen, CD-Roms, Filme etc. rund um die Themen der Entwicklungszusammenarbeit.

Weitere Informationen und kostenlose Bestellung: Deutsche Welthungerhilfe e.V., Friedrich-Ebert-Str. 1, 53173 Bonn, Tel.: 0228/2288-134 und 0228/2288-127, info@welthungerhilfe.de, www.welthungerhilfe.de

VERANSTALTUNGEN / SONSTIGE HINWEISE

5/2254: Stuttgarter Konferenz für Weltmissionen

Unter der Leitung von Pfarrer Winrich Scheffbuch findet am 25. Mai (Himmelfahrt) im Hospitalhof in Stuttgart-Mitte die „Stuttgarter Konferenz für Weltmissionen“ statt. Veranstalter sind: Hilfe für Brüder, Christliche Fachkräfte International (CFI) und Co-Workers International. Im Rahmen des Programms berichten z.B. Entwicklungshelfer/innen und Co-Worker aus ihrer Arbeit in den verschiedenen Einsatzländern und -bereichen. Parallel findet im Gartensaal des Hospitalhofs ein ganztägiges Missionsfest für Schulkinder statt.

Weitere Informationen: Christliche Fachkräfte International, Wächterstr. 3, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/21066-0, info@cfi-stuttgart.de, www.cfi-stuttgart.de

5/2255: Seminar der GGRG: Globalisierung in Wirtschaft und Kultur

„Globalisierung in Wirtschaft und Kultur – Risiken und Chancen für die Dritte Welt“ ist das Thema des Maiseminars der GTZ/GAWI Rückkehrergemeinschaft (GGRG e.V.). Es findet statt vom 26. bis 28. Mai 2006 in der Landeszentrale für politische Bildung in Stuttgart. Referiert wird u.a. zu den Themen: Die globale Welt – Probleme und Perspektiven, Rolle des Finanzsektors bei der Weiterentwicklung der Staaten der Dritten Welt und Kultur als bestimmender Faktor einer neuen EZ.

Weitere Informationen: GGRG e.V., Postfach 5306, 65728 Eschborn, Tel: 06196/793101, GGRG@gtz.de

5/2256: "Development- Oriented Emergency and Transitional Aid ", BMZ Konzept Nr. 138

Dieses Konzeptpapier (englisch) steht in engem Zusammenhang mit dem übersektoralen Konzept zur Krisenprävention, Konfliktberatung und Friedensförderung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Es soll veranschaulichen, wie das neue Instrument der entwicklungsorientierten Not- und Übergangshilfe funktioniert und beschreibt die Elemente, die erforderlich sind, damit im Zuge der Nothilfemaßnahmen die ersten Grundlagen für den Übergang zu einer nachhaltigen Entwicklung gelegt werden. Das Konzept richtet sich an die mit Projekten der Not - und Übergangshilfe befassten Arbeitseinheiten im BMZ, an die Durchführungsorganisationen und Kooperationspartner sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Weitere Informationen: <http://www.bmz.de/en/service/infothek/fach/konzepte/konzept138.pdf>

Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. (www.entwicklungsdienst.de)
Redaktion: Karoline Wiemers-Meyer (V.i.S.d.P.), Tel.: 0228-9089919, aklhue@entwicklungsdienst.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30.05.2006
Aufnahme in / streichen aus Verteiler: aklhue@entwicklungsdienst.de